

Lokale Agenda 21 erhält Ehrenamtspreis des Rhein-Pfalz-Kreises



Zum sechsten Mal vergab der Rhein-Pfalz-Kreis einen Ehrenamtspreis. Dieses Mal belohnt er die Lokale Agenda 21 aus Mutterstadt sowie den Kinderchor des MGV 1854 Schifferstadt für ihr Engagement in den Jahren 2011 und 2012. Der Preis ist mit insgesamt 2.500 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben.

Landrat Clemens Körner übergab die Urkunden und den Scheck über je 1.250 € am 29. Januar 2013 in einer Feierstunde im Alten Rathaus in Schifferstadt an die Preisträger. Der MGV 1854 Schifferstadt erhielt den Preis für die Aufführung des Musicals Tabaluga und die damit verbundene Jugendarbeit.

Die Lokale Agenda 21 wurde belohnt für den im Rahmen der Aktivitäten zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung am 16. Juni 2012 in Mutterstadt durchgeführten Aktionstag „Rio +20“.

In seiner Rede dankte der Landrat Clemens Körner den engagierten ehrenamtlichen Akteuren des MGV 1865 Schifferstadt und den „Agendianern“ der Lokalen Agenda 21 in Mutterstadt für ihren Beitrag zum Gemeinwohl.

Als Vertreter der Lokalen Agenda nahm Bernd Feldmeth den Preis entgegen. In Form einer kurzen Präsentation informierte er das interessierte Publikum zunächst über die Entstehung der Lokalen Agenda und die Bedeutung von Nachhaltigkeit. Danach ging er auf den Aktionstag Rio +20 ein, zu dem die Lokale Agenda 21 am 16. Juni 2012 ins Foyer des Rathauses Mutterstadt eingeladen hatte.

Worum ging es? In Rio de Janeiro liefen in 2012 die Vorbereitungen zu einer großen Konferenz mit über 50.000 Teilnehmern. Man traf sich nach zwanzig Jahren wieder an dem Ort, bei dem unter Führung der vereinten Nationen das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung auf internationaler Bühne diskutiert wurde und damit einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurde.

Die gesteigerte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für Nachhaltigkeit wollte sich die Lokale Agenda 21 zu Nutze machen und konzipierte den Aktionstag „Rio +20“, der das Thema Nachhaltigkeit in konkretem Bezug zu Mutterstadt beleuchten sollte.

Wer wollte, konnte sich am 16. Juni im Rathaus auf eine Zeitreise begeben. Für jedes Jahr seit 1999 war auf einer Informationstafel dargestellt, welche Aktivitäten die Agenda-Mitglieder bearbeitet haben. Neben Stichworten beeindruckten vor allem die Fotos und Grafiken, die einen plastischen Eindruck vermittelten. Fotos und Collagen des evangelischen Kindergartens an der Linde zeigten die kleinen Mutterstadter im Einsatz für Nachhaltigkeit. Die katholische Kirchengemeinde stellte den „Baum der Nachhaltigkeit“ auf, der zum Nachdenken anregte. Am Stand des Eine-Welt-Ladens konnte man sich nicht nur mit Getränken oder kleinen Snacks versorgen, sondern sich auch über fair gehandelte Produkte informieren.

Das Programm war abwechslungsreich. Nach dem Grußwort zur Eröffnung durch Herrn Bürgermeister Hans-Dieter Schneider stimmten zwei Schauspieler des bekannten Theaters an der Weinstraße mit einem Sketch auf das Thema Nachhaltigkeit ein. Nach großem Applaus für den gelungenen Sketch folgte eine Videobotschaft. Brigitte Dittrich-Krämer hatte einen Teilnehmer der Konferenz interviewt, der sich in Rio de Janeiro befand und an vorbereitenden Abstimmungsgesprächen teilnahm. Im folgenden Vortrag schlug Brigitte Dittrich-Krämer eine Brücke zwischen dem Konzept der Nachhaltigkeit mit den drei Säulen Wirtschaft, Umwelt und Soziales, der Rio-Konferenz und konkreten Aktivitäten in Mutterstadt. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion, zu der neben Bürgermeister Hans-Dieter Schneider und Brigitte Dittrich-Krämer noch drei weitere Teilnehmer eingeladen waren: Pfarrer Knut Trautwein für den Aspekt Soziales, Lothar Meinzer von der Energie Effizienz Agentur Rhein-Neckar eGmbH für das Thema Energie und den Sprecher des Vorstands des Pfalzmarkt eG Mutterstadt Johannes Trauth.

Im Rahmen der Diskussion fragte Bernd Feldmeth dann zwei anwesende Schülerinnen Lilly Osburg und Dunya Ballout, quasi als Repräsentantinnen der Jugend, ob sie der Meinung seien, dass die Erwachsenen, die ja heute die maßgeblichen Entscheidungen treffen, genug tun. Die beiden zeigten sich bei ihren Antworten informiert und kompetent zum Thema Nachhaltigkeit. Dass Lilly und Dunya das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig ist, unterstrichen sie auch dadurch, dass sie ein Banner vorbereitet hatten, auf dem viele Bürger dank der mitgebrachten Farben bunte Handabdrücke hinterließen um zu symbolisieren „Wir heben unsere Hände für Rio“. Zum Abschluss der Veranstaltung konnte das Publikum konkrete Fragen an die Diskussionsteilnehmer stellen. Bevor die Mutterstadter bei Wein, Weinschorle oder Mineralwasser pur und Brezeln mit den Diskussionsteilnehmern und den Agendamitgliedern in lockerer Runde diskutierten, wurden die Gutscheine der Sponsoren verlost.

Die Gewinner konnten sich über Gutscheine für Einkäufe bei der Rathaus-Apotheke und der Kronen-Apotheke freuen, über ein kostenloses Frühstück im Café Elisabeth, über Gutscheine für das Modehaus Hellmann und das Schuhhaus Magin. Auch die Kultur kam nicht zu kurz: 3 x 2 Eintrittskarten für das Stück „Götter wie Du und ich“ des Theaters an der Weinstraße landeten bei den glücklichen Gewinnern.

Zum Abschluss seiner Rede informierte Bernd Feldmeth über die Verwendung des Preisgelds. Die Lokale Agenda 21 wird es dafür nutzen, um die schöne Streuobstwiese am Ortseingang Oggersheimer Straße durch ein Wildbienenhaus ökologisch weiter aufzuwerten und durch Informationstafeln auf die unterschiedlichen alten Obstsorten hinzuweisen, die sich in den fast hundert Obstbäumen finden.

Zum Abschluss dankte Bernd Feldmeth dem Bürgermeister, der Verwaltung und den Fraktionen im Gemeinderat für die gute Unterstützung der Agendaarbeit. Ein besonderer

Dank ging an alle ehrenamtlichen Agendianer, die seit vielen Jahren voll Engagement an vielen Aktionen mitwirken.

Informationen zur Lokalen Agenda 21: www.agenda21-mutterstadt.de

(Amtsblatt vom 14. Februar 2012)

(Bild: Fotoagentur Lenz)